

ideal für die 20. Lehrbuch-Auflage und die 1. Arbeitsbuch-Auflage



Hans-Jürgen Borgdorf | Jörg Biemer

# Berufskraftfahrer Lkw/Omnibus

Didaktischer Erweiterungsband

## **Fachdidaktische Berater**

Hans-Jürgen Borgdorf (Berufsschullehrer, Fahrlehrer)

Jörg Biemer (Berufsschullehrer)

© Verlag Heinrich Vogel, in der Springer Fachmedien München GmbH,  
Aschauer Straße 30, 81549 München

4. Auflage 2015

Stand 9/2015

Umschlaggestaltung: Bloom Project

Titelbild: goodluz/fotolia

Lektorat: Marijke Hage

Herstellung: Markus Tröger

Piktogramme: © mathias Enter – fotolia

Satz & Layout: Schmidt Media Design, 81825 München

Druck: CPI buch bücher.de GmbH, Zum Alten Berg 24, 96158 Birkach

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Werk ist mit größter Sorgfalt erarbeitet worden. Eine rechtliche Gewähr für die Richtigkeit der einzelnen Angaben kann jedoch nicht übernommen werden.

Die Haftung für die Inhalte der Internetverweise wird, trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung ausgeschlossen! Für die Seiteninhalte ist ausschließlich der jeweilige Betreiber verantwortlich.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Folgenden die männliche Form (z.B. Fahrer) verwendet. Alle personenbezogenen Aussagen gelten jedoch stets für Männer und Frauen gleichermaßen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

danke, dass Sie sich für den Einsatz des Lehrbuchs „Berufskraftfahrer Lkw/Omnibus“ (Bestell-Nr. 23201) sowie des Arbeitsbuchs „Berufskraftfahrer Arbeitsbuch“ (Bestell-Nr. 23204) aus dem Verlag Heinrich Vogel entschlossen haben. Mit diesem zusätzlichen Didaktischen Erweiterungsband (Bestell-Nr. 23202) wollen wir Sie als Unterrichtenden bei Ihrer Arbeit optimal unterstützen. Vorab ein paar Worte zum Aufbau: Zum Einstieg möchten wir in der Einleitung auf Merkmale und Unterschiede verschiedener Lerngruppen (Auszubildende vs. Umschüler) eingehen. Hierfür wie auch für die weitere fachdidaktische Beratung konnten wir mit Hans-Jürgen Borgdorf und Jörg Biemer zwei erfahrene Pädagogen gewinnen. Im Anschluss an die Einleitung folgt der Didaktische Erweiterungsband der Gliederung des Lehrbuchs.

Alle zwölf Lernfelder starten mit der Definition des jeweiligen Lernziels aus dem Lehrbuch. Sie dient als Zusammenfassung der im Lernfeld behandelten Inhalte und gleichzeitig als Brückenschlag zwischen den Werken.

 Die Angabe neben dem Uhren-Symbol zeigt Ihnen, wie viele Zeitstunden für dieses Lernfeld laut Rahmenlehrplan eingeplant werden sollen. Hierbei handelt es sich um Richtwerte. (Bei Qualifizierungsmaßnahmen außerhalb der Berufsschule kann auf Basis der Zeitvorgaben eine entsprechende Gewichtung vorgenommen werden.)

## Aufgaben

Alle Lösungen zu den Aufgaben des Lehrbuchs (Bestell-Nr. 23201 im Verlag Heinrich Vogel) finden sich auch im Didaktischen Er-

weiterungsband. Außerdem finden Sie am Ende eines jeden Kapitels alle Lösungen zu den Aufgaben aus dem Arbeitsbuch (Bestell-Nr. 23204 im Verlag Heinrich Vogel). Teilweise wird zudem auf Arbeitsblätter und weiterführende Materialien hingewiesen, die wir für Sie in unserem E-Shop unter [www.heinrich-vogel-shop.de](http://www.heinrich-vogel-shop.de) als kostenlosen Download hinterlegt haben. Hierfür gehen Sie bitte auf die Artikelseite im Shop (Suche über „Didaktischer Erweiterungsband“ oder Bestell-Nr. „23202“) und klicken auf den Reiter „Download“ unterhalb der Artikelkurzbeschreibung. Zum Öffnen des heruntergeladenen Dokuments benötigen Sie ein Passwort, das Sie im Innenteil dieses Buches (jeweils beim Download-Hinweis der Arbeitsblätter) finden.

 Mit dem Symbol „Hintergrundwissen“ haben wir inhaltliche Ergänzungen markiert: Dies sind zumeist Hinweise auf besondere Sachverhalte, die Sie zur lebendigen Gestaltung Ihres Unterrichts oder als Impuls für die Entwicklung eigener Fragestellungen nutzen können.

 Für weiterreichende Informationen zum behandelten Thema empfehlen wir mit diesem Symbol passende Fachliteratur aus dem Verlag Heinrich Vogel und anderen Medienhäusern.

 Hinweise auf weiterführende Links können sie für die eigene Unterrichtsvorbereitung, aber z. B. auch für Rechercheaufträge verwenden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir für Richtigkeit und Inhalte von Internetlinks keine Gewähr übernehmen können.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihren Unterricht,  
Ihr  
Verlag Heinrich Vogel

## Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>Inhalt</b> .....	7
<b>Einleitung</b> .....	11
<b>1 Den eigenen Betrieb repräsentieren</b> .....	15
1.1 Sozialkunde .....	15
1.2 Wirtschaftskunde .....	17
1.3 Das Transportgewerbe .....	18
1.4 Der Dienstleistungsberuf .....	18
<b>2 Nutzfahrzeuge pflegen und warten</b> .....	22
2.1 Fahrzeugarten .....	22
2.2 Fahrzeugabmessungen .....	23
2.3 Wartung und Pflege .....	25
2.4 Betriebs- und Hilfsstoffe .....	25
2.5 Umgang mit Gefahrstoffen, Umweltschutz .....	26
2.6 Innerbetriebliche Sammlung und Lagerung von Abfällen .....	26
2.7 Zubehör .....	27
<b>3 Güter verladen</b> .....	33
3.1 Umfang und Entwicklung des Gütertransportes in Deutschland .....	33
3.2 Rechtsgrundlagen .....	33
3.3 Fahrzeug- und Beförderungspapiere .....	34
3.4 Transportarten .....	34
3.5 Umgang mit Transportgut .....	35
3.6 Festlegungen zum Be- und Entladen .....	35
3.7 Ladungssicherung .....	36
3.8 Schadenanzeigen .....	42

## 4

### **Betriebsbereitschaft des Motors und der elektrischen Anlage prüfen**

4.1 Motortypen	47
4.2 Alternative Antriebe	48
4.3 Schmierung	48
4.4 Kühlung	49
4.5 Motormanagement	49
4.6 Elektrische Anlage	49
4.7 Abgasnachbehandlung	49
4.8 Unfallverhütungsvorschriften (UVV)	50
4.9 Gesetzliche Vorschriften StVO, StVZO	50
4.10 Prüfmethoden	51
4.11 Störungsursache/ Störungsvermeidung	51

## 5

### **Routen und Touren für inländische Zielgebiete planen und durchführen**

5.1 Gesetzliche Vorschriften	57
5.2 Sozialvorschriften	59
5.3 Bundesamt für Güterverkehr (BAG)	60
5.4 Verkehrsgeografie	60
5.5 Dokumente und Papiere	64
5.6 Güter befördern	64
5.7 Haftung	70

## 6

### **Antriebsstrang nutzen, Fahrgestell und Räder überprüfen**

6.1 Kupplungen	79
6.2 Getriebe	80
6.3 Wellen und Gelenke	80
6.4 Fahrwerke	81
6.5 Lenkung	82
6.6 Räder und Reifen	82
6.7 Anhängerkupplungen	83
6.8 Sattelkupplung	83
6.9 Fahrphysik	84
6.10 Prüfmethoden	84
6.11 Störungsursache/Störungsbeseitigung	85
6.12 Abschleppen, Schleppen, Anschleppen	85

<b>7</b>	<b>Funktion der Bremsanlage prüfen</b> .....	90
	7.2 Gesetzliche Vorschriften zu Kfz-Bremsen .....	90
	7.4 Bremssysteme an Kraftfahrzeugen und Anhängern .....	91
	7.5 Sicht- und Funktionskontrollen und Wartungen an Bremsanlagen .....	93
<b>8</b>	<b>Beförderungsablauf auftragsoptimiert gestalten</b> .....	98
	8.2 Beförderungsauftrag im gewerblichen Güterkraftverkehr .....	98
	8.4 Gesetzliche Vorschriften .....	99
	8.5 Beförderungsspezifische Pläne .....	101
	8.6 Arbeitssicherheit .....	103
	8.7 Abfahrtskontrolle .....	103
	8.8 Maßnahmen zum Umweltschutz ergreifen .....	103
	8.9 Betriebswirtschaftliche Grundlagen/Sortenkalkulation/Wirtschaftlichkeit .....	103
<b>9</b>	<b>Routen und Touren in ausländische Zielgebiete planen und durchführen</b> .....	111
	9.1 Grenzüberschreitender Güterkraftverkehr .....	111
	9.3 Auslandsgenehmigungen .....	112
	9.4 Zollrechtliche Vorschriften .....	112
	9.5 Versandverfahren .....	113
	9.6 CMR .....	113
	9.8 Verkehrsgeografie .....	114
	9.9 Spezialkarten .....	116
	9.10 Straßenbenutzungsgebühren .....	116
	9.11 Verhalten nach Verkehrsunfällen und Zwischenfällen .....	117
	9.12 Ablieferungs- und Beförderungshindernisse .....	118
	9.13 Gesprächsführung, Konfliktbewältigung .....	118
	9.14 Fremdsprachliche Kommunikation .....	119
	9.15 Haftung .....	120
<b>10</b>	<b>KOM im Linien- und Gelegenheitsverkehr</b> .....	126
	10.1 Gesetzliche Vorschriften .....	126
	10.2 Arten der Personenbeförderung .....	126
	10.3 Grenzüberschreitender Verkehr .....	127
	10.4 Mitzuführende Papiere .....	128
	10.5 Technische Ausstattung .....	128
	10.6 Verkehrsplanung .....	129

10.7 Umgang mit Fahrgästen .....	129
10.9 Dokumentieren .....	129
10.10 Fremdsprachliche Kommunikation .....	129

<b>11</b> <b>Spezielle Güter transportieren</b> .....	139
11.2 Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteltransporte .....	139
11.3 Tiertransporte .....	139
11.4 Gefahrguttransporte .....	140
11.5 Abfalltransporte .....	141
11.6 Großraum- und Schwertransporte .....	141

<b>12</b> <b>Elektronische Geräte einsetzen und bedienen</b> .....	147
12.1 Kontrollgeräte .....	147
12.2 Warnsysteme .....	148
12.3 Informations- und Kommunikationsgeräte .....	148
12.4 Komfortelektronik .....	148
12.5 Sicherheitselektronik .....	149
12.6 Lenkleitsysteme .....	149
12.7 Haltestelleneinrichtungen .....	149

## 1 Den eigenen Betrieb repräsentieren

In diesem Lernfeld lernen Sie die Grundlagen Ihres Ausbildungsberufs im Güter- und Personenverkehr kennen. Hierzu zählen rechtliche Grundlagen (z. B. Ausbildungs- und Arbeitsvertrag, Tarifrecht, soziale Absicherung) und die organisatorische Basis eines Wirtschaftsbetriebs (z. B. Angebot, Beschaffung, Absatz, Verwaltung). Dabei ordnen Sie Ihr Unternehmen in die logistische Kette ein und verstehen so die unterschiedlichen Aufgaben der beteiligten Personen (z. B. Spediteur, Verlager, Frachtführer). Darüber hinaus werden Sie erkennen, dass Ihr Beruf zu den kundenorientierten Dienstleistungsberufen gehört. Deshalb lernen Sie in diesem Kapitel auch, wie Sie Ihr Unternehmen positiv und angemessen repräsentieren.

 40 Stunden  
(1. Lehrjahr)

In Lernfeld 1 wird auf generelle Themen der Berufstätigkeit eingegangen. Es enthält teilweise Aspekte des WSK-Unterrichts an Berufsschulen; für die weitere Vertiefung empfehlen wir zusätzliche Fachliteratur (siehe Literaturempfehlungen). Im Unterricht sollte immer wieder direkt auf das berufliche Umfeld des Berufskraftfahrers Bezug genommen werden: Welche Interessenvertretungen/Verbände/Gewerkschaften gibt es z. B. speziell für diese Gruppe? Was für Erfahrungen gibt es in der Klasse?

Erfahrungsgemäß tun sich speziell Azubis/Umschüler mit Migrationshintergrund schwer bei Themen der Wirtschafts- und Sozialkunde. Hier sei auf die Möglichkeit hingewiesen (siehe Literaturtipps), dass vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales entsprechendes Informationsmaterial auch in verschiedenen Fremdsprachen erhältlich ist.

## 1.1 Sozialkunde

 Die Themen „Wirtschafts- und Sozialkunde“ stellen einen wichtigen Teil der IHK-Prüfung dar; sie dürfen nicht als „Nebensache“ abgetan werden. Insgesamt werden die Ergebnisse dieses Prüfungsbereiches mit 20 % der Gesamtprüfung gewertet – eine ungenügende Leistung im Bereich „Wirtschafts- und Sozialkunde“ führt genau so zum Nichtbestehen der kompletten Prüfung wie in den anderen Prüfungsbereichen auch und kann nicht durch gute Leistungen in anderen Bereichen ausgeglichen werden (Ausbildungsordnung Berufskraftfahrer, §8, Abs. 6+7).

### Aufgaben Lehrbuch (S. 21)

#### Aufgabe 1

- ✓ Der Berufsbildungsvertrag ist ein Vertrag zwischen einem Ausbildungsbetrieb und dem Auszubildenden.
- ✗ Der Berufsbildungsvertrag regelt ausschließlich die Pflichten der Auszubildenden.
- ✓ Das Berufsbildungsgesetz regelt das Konzept der dualen Ausbildung.
- ✓ Die IHK hat eine überwachende/organisatorische Aufgabe in der Berufsbildung.

#### Aufgabe 2

- Direkt bei der Firma melden (Telefon genügt meist; dabei innerbetriebliche Regelungen beachten – wer ist z. B. Ansprechpartner?).
- Voraussichtliche Dauer des Ausfalls mitteilen; ggf. Arzt aufsuchen.
- Bei längerer Arbeitsunfähigkeit (+ 3 Tage) muss eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung („Gelber Schein“) vorgelegt werden; auch hier können laut Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung oder Tarifvertrag andere Regelungen gelten (Attest ab erstem Tag).

- › 7 % auf die Sachkompetenz
- › 38 % auf die Ausdrucksweise (Wortwahl und Stimme)
- › 55 % auf das Aussehen und die Körpersprache

Den ersten Eindruck von unserem Gegenüber bilden wir uns innerhalb von drei Sekunden. Deshalb nimmt das äußere Erscheinungsbild eine große Rolle bei der Bewertung unseres Gegenübers ein.

## Aufgabe 2

- › Die Laune des Kollegen nicht persönlich nehmen. Weder Sie noch Ihr Anliegen sind wahrscheinlich Grund dafür.
- › Bleiben Sie ruhig. Suchen Sie Blickkontakt mit Ihrem Gegenüber, wenn Sie mit ihm sprechen. Erklären Sie ihm ihr Problem in aller Ruhe.
- › Zeigen Sie Verständnis, fragen Sie ggf. nach („Ist heute viel los? Können Sie den Fehler direkt beheben oder brauchen Sie mehr Zeit?“)

## Aufgaben Arbeitsblätter

### Arbeitsblatt Lernfeld 1, Aufgabe 2\*

(kostenloser Download unter Artikelnummer 23202, Reiter „Download“, auf [www.heinrich-vogel-shop.de](http://www.heinrich-vogel-shop.de), Passwort: 23202ab)

### Aufgabe 2\*

Die Titanic ist untergegangen, weil sie unter Wasser von einem Eisberg gerammt wurde. Der Eisberg wurde im Vorfeld zwar gesehen, seine Größe war aber unbekannt, da der Großteil des Eises unter Wasser lag. Bei (Konflikt-) Gesprächen ist es ähnlich: Nur ein (kleiner) Teil jedes Gesprächs (Sachebene) findet an der Oberfläche statt. Unsichtbar bleibt auf den ersten Blick alles, was unter der Oberfläche passiert (Beziehungsebene).



Ralf Brandau/Ludwig Jungwirth/  
Reiner Rosenfeld: Schaltstelle  
Fahrer: Dienstleister, Imagerträger, Profi.  
EU-Berufskraftfahrer Weiterbildung Lkw  
(Modul 4, Trainerheft). Verlag Heinrich Vogel  
(ISBN 978-3-574-24740-8).

Sylvester Neumann/Harald Ruben: Markt  
und Image. EU-Berufskraftfahrer Weiterbildung  
Bus (Modul 2, Trainerheft). Verlag  
Heinrich Vogel (ISBN 978-3-574-24705-7).



Beispiele für imagerträchtige Berufsbekleidung  
[www.scania.de/webshop](http://www.scania.de/webshop) > Truck Gear



## Lösungen aus dem Arbeitsbuch

### Aufgabe 1

Die Ausbildung zum Berufskraftfahrer/-in ist in der Ausbildungsordnung für diesen Beruf geregelt. Die Ausbildung erfolgt im dualen System. Das bedeutet, dass der Auszubildende betriebliche und schulische Ausbildungsabschnitte durchläuft. Die Regel-Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

### Aufgabe 2

Ausbildungsbetrieb, Auszubildende  
Pflichten des Ausbildungsbetriebes:

Vorgaben der Berufsausbildung beachten,  
Urlaub gewähren, Besuch der Berufsschule ermöglichen, Berichtsheft kontrollieren,  
Ausbildungsinhalte Vermitteln, angemessene Vergütung, sicherheitsgerechtes Verhalten fördern.

Pflichten des Auszubildenden:

Berufsschule besuchen, Anweisungen Folge leisten, betriebliche Vorschriften beachten, Berichtsheft führen und vorzeigen, Betriebsgeheimnisse beachten, Jugendarbeitsschutzgesetz beachten, betriebliche Regeln bei Krankheit usw. einhalten.

## Aufgabe 10

Rechenweg:

$$F_S = \frac{(cx, y - \mu)}{\mu \cdot \sin \alpha + \cos \alpha \cdot \cos \beta} \cdot \frac{F_G}{n}$$

$$F_S = \frac{(0,8 - 0,3)}{0,3 \cdot 0,42 + 0,91 \cdot 0,71} \cdot \frac{17\,658 \text{ daN}}{2}$$

$$F_S = \frac{0,5}{0,77} \cdot 8829 \text{ daN}$$

$$F_S = 0,65 \cdot 8829 \text{ daN}$$

$$F_S = 5750,73 \text{ daN}$$

Der LC-Wert jeder Kette muss mindestens 5751 daN betragen.

## Aufgaben Arbeitsblätter

### Arbeitsblatt Lernfeld 3, Aufgabe 1 + 2\*

(kostenloser Download unter [www.heinrich-vogel-shop.de](http://www.heinrich-vogel-shop.de), Artikelnummer 23202, Reiter „Download“; Passwort: 23202ab)

### Aufgabe 1

Lösung:

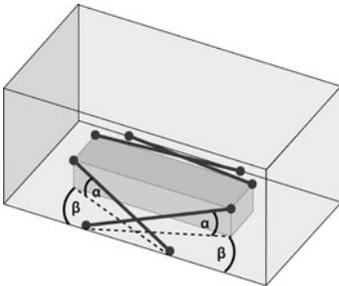


Abb. 1

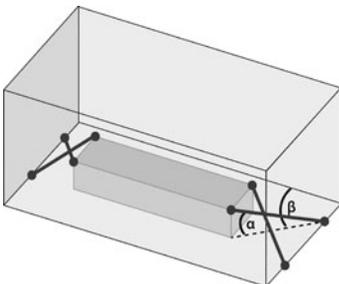


Abb. 2

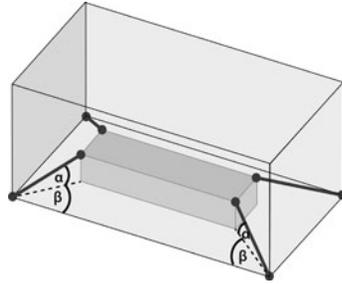


Abb. 3

### Aufgabe 2

Die Lösung lässt sich mit der Tabelle auf S. 108 des Lehrbuchs lösen, laut dieser muss die Zugkraft im direkten Strang jeweils 2.000 daN betragen. Da das Gewicht (11 t) nicht in der Tabelle enthalten ist, wird der nächsthöhere Gewichtswert als Maßstab verwendet, um einen wirklich sicheren Wert zu erhalten.



Aushang „Ladungssicherung“.  
Aushang DIN A1, farbig. Verlag  
Heinrich Vogel (Bestell-Nr. 16344).

BDF-Infoservice/BG Verkehr (Hrsg.): Laden und sichern, Band 1–8. BDF Infoservice. (Bezug über BGL e. V. oder Verlag Heinrich Vogel)

Cardfolder „LaSi 3Eck“; Cardfolder, farbig. Verlag Heinrich Vogel (Bestell-Nr. 16360).

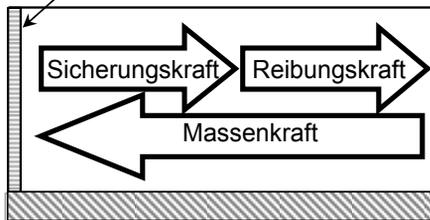
Oliver Rompf: Kosten runter bei der Ladungssicherung: Mit ausführlichen Praxistipps zu Hilfsmitteln und Fahrzeugauswahl. Verlag Heinrich Vogel (ISBN 978-3-573-26228-9).

Rudolf Sander: Ladungssicherung leicht gemacht. Verlag Heinrich Vogel (ISBN 978-3-574-23028-8).

Rudolf Wagner: Rechnen im Verkehrsgewerbe. Formeln, Praxisbeispiele, Lösungswege. Verlag Heinrich Vogel (ISBN 978-3-574-26024-7).

## Sicherungskraft

Stirnwand



$$F_s = F - F_R - \text{Stirnwand}$$

$$F_s = 16.000 \text{ daN} - 4.000 \text{ daN} - 11.250 \text{ daN} = 750 \text{ daN}$$

$$F_s = 750 \text{ daN}$$

2. Keine ausreichende Ladungssicherung durch Formschluss möglich. Es müssen noch Maßnahmen getroffen werden.

### Aufgabe 13

$$1. n = \frac{(c - \mu) \cdot m \cdot g}{F_s \cdot k \cdot \mu \sin \alpha}$$

2.  $n =$  Anzahl der Zurrmittel

$c =$  Beschleunigungsbeiwert:  
nach vorn 0,8 zur Seite 0,5 und  
nach hinten 0,5

$\mu =$  Gleit-Reibbeiwert

$m =$  Masse der Ladung in kg

$g =$  Erdbeschleunigung / Fallbeschl.  
9,81 m/s<sup>2</sup>; aufgerundet 10 m/s<sup>2</sup>

$F_s =$  Vorspannkraft eines Zurrmittels  
 $S_{TF}$  in N

$k =$  Übertragungsbeiwert 1,8 mit Kantengleiter (im Ausnahmefall 2)

$\sin \alpha =$  Sinuswert des Zurrwinkels  $\alpha$

### Aufgabe 14

$$a) n = \frac{(c - \mu) \cdot m \cdot g}{F_{is} \cdot k \cdot \mu \sin \alpha}$$

$$n = \frac{(0,8 - 0,2) \cdot 7400 \text{ kg} \cdot 10 \text{ m/s}^2}{7500 \text{ N} \cdot 1,8 \cdot 0,2 \cdot 90 \sin}$$

$$n = 16,44 = 17 \text{ Gurte}$$

$$b) n = \frac{(c - \mu) \cdot m \cdot g}{F_{is} \cdot k \cdot \mu \sin \alpha}$$

$$n = \frac{(0,8 - 0,6) \cdot 7400 \text{ kg} \cdot 10 \text{ m/s}^2}{7500 \text{ N} \cdot 1,8 \cdot 0,6 \cdot 90 \sin}$$

$$n = 1,83 = 2 \text{ Gurte}$$

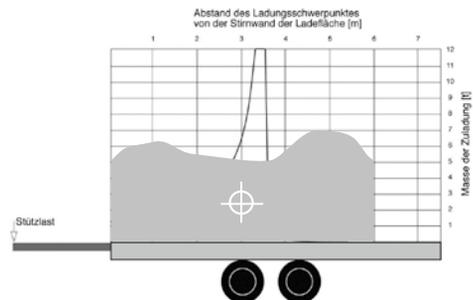
### Aufgabe 15

- a) 22 Zurrmittel

- b) 3 Zurrmittel

### Aufgabe 16

- 1.



2. Der Bereich befindet sich zwischen 2,80m und 3,60m

### Aufgabe 17

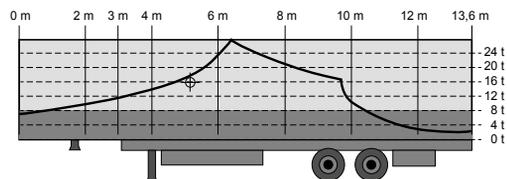
- 1.

$$S_{\text{ges}} = \frac{(1,5 \text{ m} \cdot 3 \text{ t}) + (4,5 \text{ m} \cdot 5 \text{ t}) + (7,5 \text{ m} \cdot 8 \text{ t})}{3 \text{ t} + 5 \text{ t} + 8 \text{ t}}$$

$$S_{\text{ges}} = \frac{87}{16}$$

$$S_{\text{ges}} = 5,44 \text{ m}$$

- 2.



# ANTRIEBSSTRANG NUTZEN, FAHRGESTELL UND RÄDER ÜBERPRÜFEN

## 6.11 Störungsursache / Störungsbeseitigung

### Aufgaben Lehrbuch (S. 286)

Benutzen Sie zur Bearbeitung die nachfolgende Tabelle 6.11.2 (Lehrbuch S. 286/287)!

#### Aufgabe 1

- a) Die Kupplungsscheibe ist verschlissen.
- b) Sie suchen die nächste Werkstatt auf.

#### Aufgabe 2

Ihre Lenkung ging nur ruckartig.

## 6.12 Abschleppen, Schleppen, Anschleppen

### Aufgabe Lehrbuch (S. 289)

a) Das Fahrzeug des Kollegen muss betriebsunfähig sein (d. h. die verkehrssichere und bestimmungsgemäße Verwendung des Fahrzeugs ist nicht mehr möglich oder nicht vor Ort zu beheben) und das Abschleppen muss im Rahmen der Nothilfe

stattfinden. Sie schleppen Ihren Kollegen nur aus dem Verkehr oder bis zur nächsten geeigneten Reparaturwerkstatt.

Zu unterscheiden ist auch zwischen dem Abschleppen aufgrund polizeilicher bzw. behördlicher Anordnung als hoheitliche Maßnahme (z. B. nach dem Falschparken) und dem Abschleppen eines z. B. betriebsunfähigen oder verkehrsunsicheren Fahrzeugs durch eine Privatperson.

b) Jetzt handelt es sich um Schleppen und nicht um Abschleppen, da das Fahrzeug noch betriebsfähig ist. Dies ist nur mit einer speziellen Genehmigung von der zuständigen Straßenverkehrsbehörde erlaubt.

### Lösungen aus dem Arbeitsbuch

#### Aufgabe 1

